

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'893
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 32
Fläche: 29'658 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 65316601
Ausschnitt Seite: 1/1

Hauptprobe geglückt

Chrigel Maurer simulierte mit seinem neuen Team im oberbayrischen Aschau am Chiemsee einen durchschnittlichen X-Alps-Tag – und gewann dabei das Bordairrace. Sein nächstes Ziel ist der Grand Prix von Bern.



Zusammenfalten des Schirms nach dem ersten Flug am Bordairrace von Aschau.

Foto: Bruno Petroni

GLEITSCHIRM 33 Stunden hatten die 61 Teilnehmer des Bordairrace Chiemsee Zeit, sich möglichst weit vom Ausgangspunkt zu entfernen und wieder rechtzeitig zurück zu sein. Trotz schwieriger Verhältnisse gelangten Chrigel Maurer – unter anderem nach Start in hüfttiefem Schnee – zwei ausgedehnte Thermikflüge im oberbayrischen Aschau. So konnte er bis zum 73 Kilometer weiter westlich liegenden Kochelsee vorstossen, ehe er den Rückweg in Angriff nahm, wo er denn im Anflug nach Lenggries nur noch wenige Meter über den Wäldern Richtung Tal gleiten konnte.

Es reichte schliesslich nicht bis ganz in die Fläche hinunter, sodass Maurer nochmals einlanden und von höher oben nochmals starten musste. Dies war zum Ende des ersten von zwei Wettkampftagen denn auch der

letzte Flug an diesem Wochenende, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Nacht verbrachte das Team von Chrigel Maurer von 22.30 bis 5.00 Uhr an einer Waldlichtung in seinem VW-Camper schlafend. Auch wenn die Teilnehmer sich nachts zu Fuss hätten vorwärtsbewegen dürfen, wollte das Team SU1 den X-Alps-Rhythmus simulieren und brummte sich freiwillig die am X-Alps vorgeschriebene Nachtruhe auf, so die Mitteilung. Der Sonntag war geprägt von Chrigel Maurers 55 Kilometer langen Joggingeinheit über Nebenstrassen zurück nach Aschau. Chrigel erreichte das Ziel genau um die Mittagszeit, also fünf Stunden vor dem offiziellen Zielschluss. Chrigel gewann das Bordairrace mit gut einem Dutzend Wertungspunkten Vorsprung auf sei-

ne Verfolger.

Rekordversuch am GP von Bern

Die nächsten Wochen wird Chrigel Maurer auf extensive, lange Trainingseinheiten setzen. Dies hält ihn aber nicht davon ab, am kommenden Samstag am Grand Prix von Bern über 16,093 Kilometer zu versuchen, unter einer Stunde das Ziel zu erreichen. Chrigel Maurer gibt offen zu, dass er das X-Alps gerne zum fünften Mal gewinnen würde: «Die Hand hat schliesslich auch fünf Finger.» Acht Wochen bleiben ihm zur Vorbereitung auf die Titelverteidigung am härtesten und längsten Gleitschirmrennen der Welt, der inoffiziellen Gleitschirm-Weltmeisterschaft.

Pressedienst/Isabelle Thommen

Nr. 154420, online seit: 10. Mai – 20.24 Uhr